Während die Höhen der Bun mit Wald und zwar vorwiegend mit schönem Buchen- und Eichenwald bedeckt sind, wird an den Abhängen viel Wein gebaut und der Grund der Ebene, schwerer thoniger Mergel, ist fruchtbarer Ackerboden, der gegen die östliche Hälfte der Bun hin, in unserer Gegend schon jenseits der Höhe hinter Windberg, also von Kottenbrunn und Jesserndorf an, in sandreicheren, aber auch noch recht fruchtbaren Boden übergeht. Auch der hochliegende Schafhof Erbrechtshausen hat solchen sandhaltigen Boden, denn der Bergwald ruht auf Sandstein*) und man findet deshalb ergiebige, wegen des feinen Korns ihrer Produkte geschätzte Sandsteinbrüche bei Burgpreppach (Bezugsquelle für das Reichstagsgebäude in Berlin), Kottenbrunn, Krum und Zeil. In den Einrissen an den Abhängen treten manchmal horizontale Schichten Lettenschiefers zu Tag, und bei Erbrechtshausen und an den Thonbergen bei Kirchlauter finden sich Lehmgruben. Weil der Untergrund neben Schwefelkies Kalk und Magnesia und zwar als kohlensaure und schwefelsaure Verbindungen enthält, so erklärt sich daraus der Reichtum des Wassers an erdigen Teilen, seine Armut an Kohlensäure und der Gehalt an Bittersalz z. B. im Marktbrunnen in Königsberg, in einer Quelle in der sog. Grube, hundert Schritte von der Chaussee nach Unfinden entfernt, und in Friedrichshall bei Heldburg. Zwischen der vulkanischen Erhebung westlich von Hofheim (Dietrichstuhl) und den Muschelkalkhöhen westlich von dem Unterlaufe der Nassach entspringt bei Lendershausen ein an Kohlensäure und Alkalien, besonders Kalk, reicher Sauerbrunnen.

---

*) Dessen barocke Formen machen die Burgruinen Altenstein und Lichtenstein und ihre Umgebung geradezu romantisch.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id409737941/16